

Universitätsstiftung mobilisiert 530 000 Euro

ENGAGEMENT Das Konzept für insgesamt 15 Initiativen erweist sich auch über das „Zins-Tal“ hinweg als äußerst tragfähig.

REGENSBURG. Der strategische Ansatz der Regensburger Universitätsstiftung, den bürokratischen Aufwand privater Fördereinrichtungen mit einer gemeinsamen Organisationsstruktur nahe Null zu halten, gewährleistet eine kontinuierliche Unterstützung der Forschung und Lehre in der Region.

Das sagen die Stiftungsvorstände Christian Bretthauer und Dr. Lothar Koniarski, die zugleich die Zentralgeschäftsführung der Unternehmensgruppe Dr. Vielberth (Regensburg) bilden. „Obwohl die Erträge aus dem Kapitalstock beim aktuellen Zinsniveau zwangsläufig niedriger ausfallen, konnte unser Verbund von 15 Stiftungen seine Programme 2012 auf hohem Niveau fortschreiben“, bilanzieren die Vorstände.

Demnach beantragten die klassischen Fachbereiche im Vorjahr Zuschüsse von 412 000 Euro, wobei die Stiftungsgremien mit 333 000 Euro ho-

he Bewilligungsquoten ausweisen. Bezieht man das Budget der Stiftung für Immobilienwirtschaft (IREBS) mit ein, so ergaben sich Gesamtvolumina von 530 000 Euro. An die IREBS, die sich seit 2003 mit Hilfe namhafter Sponsoren zur international anerkannten Einrichtung für die immobilienwirtschaftliche Forschung entwickelt hat, flossen also annähernd 200 000 Euro.

Vielberths Konzept und sein persönliches Wirken für dieses „Competence Center“ in Europas Hochschullandschaft wurden 2012 mit einer akademischen Festschrift gewürdigt. Prof. Dr. Steffen Sebastian und Mitherausgeber Prof. Dr. Jürgen Kühling präsentierten die Sammlung von Fachbei-

GUT ZU WISSEN

► **Die Universitätsstiftung** ist eine private Plattform zur Förderung der zentralen ostbayerischen Hochschule.

► **Sie bündelt** verschiedene Initiativen und finanzielle Zuwendungen von Privatleuten und Unternehmen, die alle das Ziel haben, das Profil der Universität Regensburg zu schärfen und der Forschung und Lehre nachhaltige Impulse zu geben.

trägen im Nachklang des 80. Geburtstags des Immobilien-Pioniers bei der „Conference 2012“ im „Vielberth-Gebäude“ auf dem Campus. Dieser Komplex mit Büros, Hörsälen und Veranstaltungszonen wurde mit Stiftungsmitteln bezuschusst und nach der Inbetriebnahme mit dem Deutschen Hochschulbaupreis ausgezeichnet.

Einen Schwerpunkt setzt das in den frühen 90er Jahren begründete Stiftungsnetzwerk traditionell beim akademischen Austausch. Angesichts chronisch knapper Bildungsetats werden kleine, aber oft entscheidende Reisekostenzuschüsse ebenso gewährt wie die Ko-Finanzierung internationaler Konferenzen und Arbeitsprogramme mit renommierten Wissenschaftlern bis hin zum Nobelpreisträger.

Hierfür stellte die unter dem gemeinsamen Dach operierende Stiftung allein im Vorjahr 143 000 Euro bereit. „Wobei wir grundsätzlich darauf bedacht sind, nicht der öffentlichen Hand ureigene Aufgaben abzunehmen, sondern zusätzliche Freiräume für Forschung und Lehre zu schaffen“, so Dr. Koniarski.

➔ **Mehr Infos zum Thema finden Sie** unter www.mittelbayerische.de



Stiftungsvorstand Christian Bretthauer

Foto: Stiftung